

Steampunk at its best

Mit "Leviathan" ist nun ein neues Science-Fiction-Abenteuer geboren, das sich eines Jules Vernes als ebenbürtig erweist. In Scott Westerfelds Parallelwelt liefern sich die Weltmächte ein Kräftering, aus dem nur einer als Sieger hervorgehen kann. Aber noch ist keine Entscheidung zugunsten einer Seite gefällt - zumindest noch nicht, denn bislang konnte eine weltumspannende Ausweitung verhindert werden.

Europa zu Beginn des 20. Jahrhunderts: Die Welt ist in zwei Lager geteilt. Während die Darwinisten genetisch veränderte, mutierte Geschöpfe erschaffen, setzen die Mechanisten auf dampfgetriebene Maschinen - ein immer wuchernder Wettstreit, der mit der Ermordung von Erzherzog Franz Ferdinand zu eskalieren droht. Es ist im Jahre 1914, als der österreichische Thronregent in Sarajevo einem Anschlag zum Opfer fällt und die Länder in Finsternis versinken. Der Erste Weltkrieg verändert nicht nur das Leben von Aleksandar, Franz Ferdinands illegitimen Sohn, auch Pilotenanwiterin Deryn wird in einen Strudel aus Hass, Mord und Vergeltung gezogen und gerät dabei in große Gefahr.

Prinz Alek hat keine andere Wahl: Er muss seine geschützte Burg verlassen und in den Schweizer Alpen auf das Ende des Weltkrieges warten. Doch bereits die Fahrt zu dem Exil erweist sich als ein lebensgefährliches Unterfangen, denn die Deutschen erwarten die Flüchtlinge bereits an der (rettenden) Grenze. Nur mit Mühe und Not gelingt ihnen in einer nächtlichen Aktion der Übergang in die neutrale Zone. Doch damit fangen die Schwierigkeiten erst an, denn ihm nähert sich mit dem Luftschiff "Leviathan", dem Stolz der britischen Armee, ein noch unbekanntes Unglück - aber auch eine Chance, denn noch hat Großbritannien den Deutschen nicht den Krieg erklärt.

Am Vorabend des Ersten Weltkrieges wird die "Leviathan" mit einer geheimen Mission betraut. Eine mysteriöse Fracht soll zum Osmanischen Reich transportiert werden - immer mit dabei die junge Deryn, die als Junge getarnt dem Leben im Militär den Vorzug gibt. "Dylans" großer Traum ist die Fliegerei. Als Kadett muss Deryn zahlreiche halsbrecherische Abenteuer bestehen - stets zur vollsten Zufriedenheit ihrer Vorgesetzten. Doch über Schweizer Luftraum kommt es zu einer Katastrophe, die nur heil überstanden werden kann, wenn Alek und Deryn gemeinsame Sache machen - eine alles andere als leichte Aufgabe für das ungleiche Paar.

Es gibt Bücher, die möchte man am liebsten gleich neu anfangen zu lesen, wenn man auf der letzten Seite angekommen ist. Scott Westerfeld hat mit seinem fulminanten Science-Fiction-Spektakel "Leviathan - Die geheime Mission" ein Buch erschaffen, das wegen seines spannenden Abenteuers und der packenden Sprache nicht nur auf den jungen Leser attraktiv wirkt. Geschickt verbindet der US-amerikanische Autor Historie mit Phantasie und macht so die Lektüre dieses Jugendromans zu einem betörenden Erlebnis der Jules Verne'schen Art. Damit gerät das Buch zu einer etwas anderen Geschichtsstunde, die neue Wege eröffnet und trotzdem kurzweilige Unterhaltung schenkt. Werke wie diese sind eine Bereicherung für jeden Leser, dessen Herz für fesselnde Spannung und Zukunftsphantasien der besonderen Art schlägt.

Susann Fleischer 24.01.2011

Quelle: www.literaturmarkt.info